

## **Alle Daten und Fakten griffbereit Speziell entwickeltes Logbuch Demenz erleichtert pflegenden Angehörigen ihre Aufgaben**



Eine Art Patientenpass: Hartmut Emme von der Ahe (von links) und Ursel Schellenberg (Pari-Sozial), Gerhard Wiechers (AOK Nordwest), Horst-Dieter Tiemann und Angelika Grothclaus (Diakonie Stiftung Salem) stellten das Logbuch Demenz vor. Foto: pr

Minden (mt/lkp). Einen Patientenpass speziell für Menschen mit Demenz haben die Demenzfachdienste der PariSozial Minden-Lübbecke und der Diakonie Stiftung Salem entwickelt. Der neue Patientenpass heißt Logbuch Demenz und soll helfen, stets in einem Dokument alle Daten und Fakten griffbereit zu haben, die für die Versorgung des jeweiligen Demenz-Patienten wichtig sind.

In Zusammenarbeit mit Hausarztpraxen und 60 Familien haben die Demenzfachdienste das Logbuch Demenz im Rahmen eines Projekts entwickelt und getestet. Dabei hat sich das Logbuch als geeignet erwiesen, wichtige Patienteninformationen zu sammeln und den Pflegealltag in den Familien zu erleichtern.

„Viele pflegende Angehörige, die sich um ein an Demenz erkranktes Familienmitglied kümmern, sind durch die täglichen Aufgaben so stark beansprucht, dass die Regelung von Formalitäten und die Sammlung von wichtigen Dokumenten unterbleibt,“ weiß Projektleiter Hartmut Emme von der Ahe. Während Patienten mit anderen Erkrankungen zu sich selbst und ihren Problemen persönlich Auskunft geben können, wird diese Fähigkeit durch die „Krankheit des Vergessens“ leider erschwert oder gar unmöglich gemacht. So kommt es immer wieder vor, dass wichtige Informationen zu Medikamenten, Begleiterkrankungen, Rechtsfragen und dem allgemeinen Hilfebedarf untergehen oder gerade in Notfallsituationen nicht greifbar sind. Auch pflegende Angehörige sind in Notfallsituationen damit überfordert, alle wichtigen Informationen weiterzugeben.

Der Patientenpass Logbuch Demenz will hier Abhilfe schaffen. „Wir freuen uns, dass das Kuratorium Deutsche Altershilfe in Köln das Logbuch Demenz gedruckt hat und nun bundesweit zur Verfügung stellt“, sagt Horst-Dieter Tiemann, Leiter des Fachbereichs Altenhilfe der Diakonie Stiftung Salem.

Die AOK Nordwest hat zur Veröffentlichung einen Druckkostenzuschuss bereitgestellt. Gerhard Wiechers, Regionaldirektor der AOK Nordwest ist überzeugt: „Dieser Patientenpass wird für viele von großem Nutzen sein, für die Erkrankten, für die pflegenden Angehörigen, aber auch für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind. Gern stellen wir für unsere AOK-Versicherten eine Schulung zur Erstellung und Anwendung des Logbuchs Demenz bereit.“

Die Demenzfachdienste des Trägerverbands Demenz im Kreis Minden-Lübbecke bieten für alle Betroffenen die entsprechende Schulung an und haben das Logbuch Demenz vorrätig. Interessierte können sich über das Infotelefon Demenz, Telefon (01 80) 4 45 33 00, werktags von 9 bis 15 Uhr melden, um einen persönlichen Schulungstermin zu vereinbaren oder nähere Informationen zu bekommen.